

Staatshaushalts-Etats für 1904/05, Neubau des Ständehauses einschließlich der Nebenanlagen (letzte Rate) betr., sowie Antrag derselben Deputation wegen Einsetzung einer Zwischendeputation für den Ständehaus-Neubau.

Präsident: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 678.) Desgleichen über Kap. 104 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1904/05, Finanzielles Verhältnis Sachsens zum Reiche betr.

Präsident: Ebenfalls zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 679.) Protokollextrakt der Ersten Kammer über den mit Königl. Dekret Nr. 8 vorgelegten Gesetzentwurf, die Aufhebung einer Bergbegnadigung betr., sowie über eine hierzu eingegangene Petition.

Präsident: An die Gesetzgebungs-Deputation zur Ausfertigung der Ständischen Schrift abzugeben.

(Nr. 680.) Desgleichen über das Königl. Dekret Nr. 26, den Entwurf zu einem Gesetze über das ältere Landesstrafrecht betr.

Präsident: An die Gesetzgebungs-Deputation zur anderweiten Berichterstattung abzugeben.

(Nr. 681.) Antrag zum mündlichen Berichte der Finanz-Deputation A über Kap. 7 und 45 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1904/05, Leipziger Zeitung und Dresdner Journal betr.

(Nr. 682.) Bericht der Finanz-Deputation A über Kap. 30 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1904/05, Stenographisches Institut betr.

(Nr. 683.) Desgleichen über Kap. 31 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1904/05, Allgemeine Regierungs- und Verwaltungsangelegenheiten betr.

(Nr. 684.) Desgleichen über die wegen Errichtung von Amtsgerichten eingegangenen Petitionen und die Petition der Gemeinde Paunsdorf um Entnahme aus dem Amtsgerichte Taucha und Zuweisung nach Leipzig.

(Nr. 685.) Desgleichen über Tit. 5 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1904/05, den Neubau der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums zu Dresden, einschließlich der inneren Einrichtung, betr.

(Nr. 686.) Desgleichen über Kap. 59a, ausschließlich des Tit. 3a, des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1904/05, Technische Staatslehranstalten zu Chemnitz betr., sowie über das Königl. Dekret Nr. 30, eine Ergänzung des Entwurfes des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1904/05 betr.

(Nr. 687.) Antrag zum mündlichen Berichte der Finanz-Deputation A über Kap. 71 und 72 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1904/05, Verwaltung

des gemeinschaftlichen Ministerialgebäudes in Dresden-Neustadt und Allgemeine Ausgaben bei dem Departement des Innern betr.

Präsident: Die Anträge bez. Berichte Nr. 681 bis mit 687 kommen demnächst zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

Für die heutige Sitzung hat sich wegen Unwohlseins der Herr Abg. Engelmann entschuldigt.

Wir treten in die Tagesordnung ein: „Schlußberatung über den schriftlichen Bericht der Finanz-Deputation A über Kap. 24 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1904/05, zum Königl. Hausfideikommiß gehörige Sammlungen für Kunst und Wissenschaft betreffend, sowie über eine hierauf bezügliche Petition.“ (Drucksache Nr. 258.)

Berichterstatter Herr Abg. Behrens.

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort dem Herrn Berichterstatter.

Berichterstatter Abg. Behrens: Meine sehr geehrten Herren! Zu dem vorliegenden Berichte über Kap. 24 habe ich namens der Finanz-Deputation A Sie nur zu bitten, den Anträgen, die in dem Berichte enthalten sind, Ihre Zustimmung geben zu wollen.

Für meine Person, meine Herren, kann ich es mir übrigens nicht versagen, noch einige Worte hinzuzufügen.

Wie Sie aus dem Dekret sowohl, wie auch aus dem Berichte ersehen haben werden, sind in Tit. 15, die Vermehrung der Sammlungen betreffend, anstatt, wie in früheren Jahren, 140,000 M. jetzt nur noch 85,000 M. eingestellt worden. Die Gründe für diese bedeutende Mindereinstellung finden Sie im Berichte niedergelegt. Ihre Finanz-Deputation und auch ich als deren Berichterstatter haben es für unsere Pflicht gehalten, den Gründen der Regierung Rechnung tragend, diese Mindereinstellung zu bewilligen bez. hier in der Kammer die Bewilligung zu beantragen. Meine Herren! Für meine Person kann ich aber nicht unerwähnt lassen, daß es unter Umständen fraglich erscheinen kann, ob es im Interesse der Sammlungen richtig ist, diese Mittel so zu beschneiden, wie das nunmehr leider der Fall ist. Eine Beschränkung im Sammeln von Kunstwerken für die berühmten Museen des Landes kann, insofern auch für die Zukunft die Sammlungen ihre künstlerische Höhe und ihren Weltruf behaupten sollen, nur in der Richtung geschehen, daß lediglich das Beste erworben wird. Meine Herren! Das Beste zu erwerben und das Beste rechtzeitig zu erwerben, dazu gehören aber auch die